



Ein persönlicher Tagebucheintrag "Wasser & Eis", gleich mitten hinein in mein Leben

a.no-nym hat Folgendes geschrieben: Hallo Immanu3l,

willkommen im dsfo. Ich habe Deine Beiträge nur überflogen, kann also nicht in die Textarbeit einsteigen, möchte Dich aber gern freundlich auf etwas hinweisen: Du hast allein hier in diesem Thema innerhalb weniger Tage über 9000 Wörter Text hochgeladen (nur Werk-Ausschnitte, Kommentare nicht eingerechnet).

Vielleicht magst Du Dir bei Gelegenheit die drei Beiträge auf der Einstiegsseite des Einstandsbereiches anschauen, die ganz oben mit dem fett markierten "Wichtig" angepinnt sind

<https://www.dsfo.de/fo/viewforum.php?f=1047>

Dort findet sich unter <https://www.dsfo.de/fo/viewtopic.php?t=44515> u.a. folgender Hinweis (Markierung von mir):

ForenOrakel hat Folgendes geschrieben: Lange Texte können abschreckend wirken, wenn sie den Leser nicht schlagartig mitreißen. Denkt an die Bücher, die ihr aufschlagt, wenn ihr in einer Buchhandlung stöbert. Schon der erste Satz kann dafür verantwortlich sein, ob ihr das Buch kauft oder gleich wieder aus der Hand legt. Achtet daher in eurem eigenen Interesse darauf, im Forum nicht zu viel auf einmal zu veröffentlichen. Wir empfehlen einen Umfang von 500 bis 2000 Wörtern weisen aber prophylaktisch darauf hin, dass sich kaum jemand die Mühe machen wird, einen Text zuende zu lesen, wenn er vor Fehlern nur so strotzt oder aus unterschiedlichen Gründen nicht fesselt oder überzeugt.

Meine Beobachtung ist, dass sich hier im Einstands-/Werkstatt- und Feedback-Bereich des Forums eine intensive, exemplarische Textarbeit eher an kürzeren Passagen entwickelt, während lange Texte viele Foristen (auch mich) meist eher zurückschrecken lassen – ganz besonders dann, wenn diese wenig ausgereift sind. Die Arbeit an längeren Texten/ganzen Werken bleibt eher den AGs vorbehalten.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen

a.

Hallo a.no-nym,

danke für deinen Hinweis. Ich bin mir der Problematik bewusst, ich habe die Texte nicht nur eingestellt, sondern auch in der Zeit geschrieben. Ich weiß, dass das Vorgehen suboptimal ist. Ich hab allerdings das Problem, dass ich selber noch nicht weiß, wo ich starten soll. Da dachte ich mir, vielleicht liest es einer durch und schreibt mir seine Meinung dazu, wo er beginnen würde. es geht primär um die Gliederung, nicht um den Text an sich.

Stelle ich jetzt einen kleinen Text rein, arbeite den sauber auf, dann aber würde ein anderer Text viel besser passen, würde es dazu führen, dass ich am Ende das nochmal neu schreiben müsste. Es ist ja autobiografisch, da kann ich nicht einen passenden Einstieg erfinden.

Das ist natürlich zeitlich "normal" kein Problem, allerdings ist das bei mir schon so. Ich habe fast gar keine Zeit aktuell dafür. Ich lasse die Texte mal hier ruhen, vielleicht geht das pokern auf. Sonst warte ich selber mal und beginne mit einem Kleinen Text, an der Stelle, die mir am besten erscheint.

LG

Geschrieben am 12.02.2020 von Immanu3l
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Ein persönlicher Tagebucheintrag "Wasser & Eis", gleich mitten hinein in mein Le

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).